

Entbindungen während der Corona-Epidemie

Liebe Schwangere,

die Corona-Epidemie hat einen erheblichen Einfluss auf unser tägliches Leben genommen und verändert alle lang etablierten und routinierten Handlungsabläufe. Die bevorstehende Entbindung ist ein von Ihnen und Ihrem Partner ein freudig erwartetes Ereignis, auf das Sie sich bereits lange gemeinsam und gut vorbereitet haben.

Damit wir Ihnen (und allen Beteiligten) auch in dieser nicht ganz einfachen Zeit eine sichere, geborgene und vor allem individuelle Entbindung wie bisher ermöglichen können, haben wir unseren Entbindungsbereich für Schwangere mit und ohne Corona-Infektion (bzw. Verdachtsfall) räumlich getrennt. In beiden Bereichen wird die Geburt nach Ihren Wünschen betreut. Auch evtl. erforderliche Kaiserschnitte werden wie bisher durchgeführt. Natürlich müssen sich die speziellen Schutzvorkehrungen unterscheiden (z.B. durch Vorhaltung separater Teams, Schutzkleidung etc.). Die geburtshilfliche Betreuung im Kreißaal hingegen unterscheidet sich nicht von der, die in Starnberg seit vielen Jahren üblich und erfolgreich ist. Auch die kinderärztliche Versorgung ist unverändert, „Rooming in“ selbstverständlich auch möglich.

Was ist jedoch derzeit besonders zu beachten?

Wenn Sie zu einer Routineuntersuchung kommen, werden Sie am Eingang des Klinikums gebeten, einen kurzen „Corona-Fragebogen“ auszufüllen und nochmals Ihre aktuelle Telefonnummer anzugeben. Ihr Partner wird bei diesen ambulanten Besuchen gebeten, im Außenbereich auf Sie zu warten.

Zur Geburt kann Ihr Partner/Ihre Begleitperson Sie auch weiterhin begleiten. Natürlich darf er keine Symptome einer Corona-Infektion zeigen, nicht positiv getestet sein und sich in den letzten 14 Tagen nicht in einem vom Robert-Koch-Institut (RKI) ausgewiesenen Risikogebiet aufgehalten haben. Wir bitten ihn/Ihre Begleitperson auch, im Klinikum einen Mundschutz zum Schutz aller Beteiligten zu tragen. Ihr Partner darf den Entbindungsbereich erst nach der Geburt verlassen. Sie selbst werden etwa zwei Stunden nach der Geburt auf die geeignete Wöchnerinnenstation verlegt.

Aufgrund der aktuellen Pandemieentwicklung gilt seit **Samstag, 31. Oktober, ein absolutes Besuchsverbot** in den Kliniken Starnberg, Seefeld, Penzberg, Dr. Robert Schindlbeck Herrsching sowie der Geburtshilfeaußenstelle am Kreiskrankenhaus Wolfratshausen. Ausnahmen sind - je nach Klinik - für Angehörige von Minderjährigen, Palliativpatienten und Frauen unter der Geburt möglich. Leider dürfen wir die Partner/Begleitpersonen von Corona-positiven Schwangeren bzw. Verdachtsfällen im dafür speziell eingerichteten Entbindungsbereich nicht zulassen. Wir versichern Ihnen, dass wir auch unter den aktuell etwas erschwerten Bedingungen alles daran setzen, Ihnen eine gute, sichere Geburt zu ermöglichen, die Ihren Wünschen entsprach. Mit der Bitte um Ihr Verständnis und den besten Wünschen für die restliche Schwangerschaft und Geburt

Ihr geburtshilfliches Team